



Mit Stoffpuppen, Comics und Videos klärten die Gymnasiasten die Zweitklässler über die Gefahren von Zucker auf.

FOTO: DR

# Fantasievolle Infos über Zucker

## Oberstufenschüler klären Zweitklässler über gesunde Ernährung auf

Wildeshausen – Gesa Gemüse, Olli Obst und Zoe Zucker sind Filmstars. Wie, Sie kennen die drei Schauspieler nicht? Das ist nicht verwunderlich, denn die Figuren feierten am Montag in der Wildeshauser Wallschule ebenso Premiere wie die Stoffpuppen Mia Melone und Max Muffin. Damit wurde der Grundstein gelegt für ein Präventionsprojekt, das von der Gesundheitsregion Oldenburg beauftragt und von den Schülern des zwölften Jahrgangs des Beruflichen Gymnasiums mit der Fachrichtung Gesundheit und Soziales komplett neu entwickelt wurde. „Es eignet sich für alle Jahrgänge der Grundschulen und soll helfen, über Zucker zu informieren“, erklärte Melanie Budke, Klassenlehrerin und Bereichsleiterin für Gesundheit und Pflege am Beruflichen Gymnasium.



Die Schüler lösen ein Quiz.

FOTO: MARCINIAK

Die 23 Frauen und drei Männer des Jahrgangs haben seit drei Monaten an dem Projekt gearbeitet, das am Montag in der Wallschule mit kurzen Erklärvideos in allen Klassen des zweiten Jahrgangs startete. Die drei Cha-

raktere begleiteten die Kinder im Film durch den Tag und zeigten auf, in welchen Lebensmitteln viel Zucker ist und ob es sich bei den Inhaltsstoffen um Industriezucker oder natürlichen Zucker handelt. „Die Schüler haben

die Figuren alle selbst gezeichnet“, lobte Budke.

In den Klassen zeigten die Gymnasiasten zudem ihre eigenen produzierten Comics, ein Puzzle sowie ein Memory, bei dem gesunde Lebensmittel grün und ungesunde rot umrandet waren. Sie legten den Kindern Arbeitsblätter mit Quizfragen vor, sangen gemeinsam ein Lied und zeigten auf, was Zucker mit dem Körper macht.

„Unserem Auftraggeber war es zudem wichtig, dass die Kinder lernen, wie beispielsweise eine Paprika oder ein Radieschen aussieht“, betonte Budke. Für das Projekt habe das Gymnasium 1000 Euro bekommen. Dazu kämen noch einmal rund 500 Euro, die anderweitig als Sponsorengelder eingeworben wurden.

Davon wurden nicht nur die Materialien produziert,

„Die Schüler haben das alles selbst gezeichnet.“

Melanie Budke  
Klassenlehrerin BGG 12

die den Kindern zur Verfügung gestellt werden. Es gibt zudem einen Leitfaden für die Lehrkräfte, in dem die Arbeitsschritte detailliert vorgestellt werden. „Ein Flyer sowie eine Homepage kommen noch hinzu“, so Budke. „Die sind aber noch nicht freigegeben.“ Geplant ist, dass die Eltern dort noch einmal genau nachlesen können, was die Kinder gelernt haben und wie das Projekt entstanden ist.

Für die Schüler war die Arbeit mit dem Projekttag am Montag erst einmal beendet. Als Belohnung gab es gute Noten.

dr